

Charles Eisenstein
Die Renaissance der Menschheit
Über die große Krise unserer Zivilisation
und die Geburt eines neuen Zeitalters

Aus dem Amerikanischen von Eike Richter und Jürgen Hornschuh
 784 Seiten, **Scorpio Verlag**
 13,5 x 21,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag
 22,95 € (D) / 23,60 € (A)
 ISBN 978-3-942166-94-2

Erscheinungstermin: 09. Januar 2012

Charles Eisenstein

DIE
 RENAISSANCE
 DER
 MENSCHHEIT



Die Evolution des menschlichen Selbstverständnisses

Viel ist versucht worden, um unsere krisengeschüttelte Welt mit ihren Finanzcrashes, dem Werteverfall und dem Zerbrechen politischer Systeme zu analysieren – doch nur selten auf einer interdisziplinären Ebene, die uns ein wirklich profundes und ganzheitliches Bild vermittelt.

Der Amerikaner **Charles Eisenstein**, ein interessanter Denker aus dem Umfeld der Occupy-Bewegung, hat für sein Buch **Die Renaissance der Menschheit** zehn Jahre zu essenziellen Lebensbereichen wie Wissenschaft, Technologie, Wirtschaft, Bildung, Religion und Spiritualität geforscht.

Seine Kernthese: Die multiplen Krisen in Wissenschaft, Religion, Geldwesen, Bildung, Medien, Industrie, Technologie, Gesundheit usw. haben eine gemeinsame Wurzel – die „Separation“. Diese Separation bezeichnet das Abgetrenntsein vom Ganzen, der Natur, dem Geist, der Gemeinschaft der Menschen, in dessen Folge alle möglichen, bewährten Regelkreise sich kurzschließen. Im Übrigen wird dieses Phänomen nicht verteufelt oder als großer Irrtum dargestellt, sondern als womöglich notwendiger Schritt auf dem Weg.

Eisensteins scharfe und differenzierte Beobachtung bleibt von einer optimistischen Grundhaltung geprägt, mit der er zu der entscheidenden Erkenntnis gelangt: Nicht Kontrolle, Separation und Wettbewerb sind das Fundament des Menschseins, sondern Vertrauen, Liebe und ein respektvolles Miteinander. Aus dem Credo „Gemeinsam sind wir stark“ wird auf Grundlage dieses ganzheitlichen Menschenbildes die Vision einer altruistischen und werteorientierten Gesellschaftsform entwickelt, die uns vom Zeitalter der Trennung ins Zeitalter einer neuen Einheit führt.



Charles Eisenstein,

Jahrgang 1967, graduierte an der Universität in Yale in Philosophie und Mathematik. Unbefriedigt von der kompetitiven Struktur der Wirtschafts- und Arbeitswelt, arbeitete und lebte er lange Zeit als Dolmetscher in Taiwan. Persönliche, spirituelle und globale Krisensituationen führten ihn zu einer intensiven Beschäftigung mit der Body-Mind-Medizin und -Philosophie. Heute ist er gefragter Vortragsredner, veranstaltet Seminare, verfasst Essays sowie Bücher zu neuen Wirtschafts- und Lebensformen. Bisher erschien sein Essayband *Keine Forderung kann groß genug sein*.